

Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **69 (1959)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was der Chronist zu berichten weiß

Januar bis Dezember 1958

Januar 1958. – Zu Beginn des neuen Jahres wird Dr. med. Walter Kennel, der plötzlich gestorben ist, auf dem Brugger Friedhof beerdigt. Freunde aus nah und fern und alte Herren der Studentenverbindung der Rauracher finden sich in Brugg ein. – Gestorben ist am 1. Januar auch Coiffeurmeister Franz Geier, der neben seinem Beruf sich dem Pontonierfahrverein und dem Rettungskorps Brugg in leitender Stellung widmete. – Auf Jahresende trat Hans Werder, Bürochef des Postamtes Brugg nach 45jähriger Tätigkeit bei der PTT in den Ruhestand. – In Villigen werden römische Funde entdeckt. – Sekundarlehrer Emil Sieber wird anstelle des zurückgetretenen Hans Neuenschwander zum Feuerwehrkommandanten von Brugg gewählt. – Am 10. Januar beschließt die Gemeinde Windisch den Bau von zwei neuen Kindergärten. – Die Gemeinde Schinznach-Bad verschiebt wegen der herrschenden Kreditschwierigkeiten und der Lage auf dem Kapitalmarkt den projektierten Bau eines Schulhauses mit Turnhalle. – Der Verband der Industriellen von Brugg und Umgebung gibt einmütig seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Errichtung eines Aarg. Technikums notwendig und dringlich ist, und daß dasselbe im Raume Brugg-Windisch verwirklicht werden sollte. – Dem Brugger Bauverwalter Ernst Bollinger, der auf eine Dienstzeit von 25 Jahren zurückblickt, werden von der Behörde die besten Glückwünsche entboten. – Der Pro Juventute-Dezember-Verkauf verzeichnete im Bezirk Fr. 32 800 an Einnahmen. Ein schönes Ergebnis! – Der letzte Wagnermeister von Brugg, Jakob Buchenhorner, stirbt im 83. Lebensjahr. Er war Ehrenmitglied des Aarg. Gewerbeverbandes.

Februar. – Am 1. Februar nimmt Dr. Ernst Jaggi Abschied von der Leitung des Schweiz. Bauernverbandes, um in Winterthur als Präsident der Verwaltungskommission des VOLG neue Aufgaben zu übernehmen. Als neuer schweiz. Bauernsekretär amtiert Ing. agr. René Juri und als Vizedirektor Dr. W. Neukomm. – Am 6. Februar findet im Rathaus die Beförderungsfeier für die Genie-Unteroffiziere mit Vorbeimarsch in der Hauptstraße statt. – Die Generalversammlung der Aarg. Hypothekenbank vom 8. Februar wird von 426 Aktionären aus dem ganzen Aargau und aus allen Volksschichten besucht. – Mitte Februar stirbt in Beinwil am See Gertrud Heuberger, alt Lehrerin. Sie wirkte in Bözen, aber vor allem in Riniken. – Aus alten Gemeinderatsprotokollen vor 100 Jahren werden im «Brugger Tagblatt» interessante Ausschnitte veröffentlicht. – Die Fußgängerstreifen über die Verkehrsstraßen in Brugg werden mit sogenannten «Zebra-Streifen» versehen. – Für die Fastnacht in Brugg wird ein großer Rummel im Freudenstein angesagt. Leider regnet es dann. – Mittwoch, den 26. Februar, wird dem Inhaber der Pumpenbaufabrik in Brugg, Karl Rütschi von der Technischen Hochschule Braunschweig in feierlicher Weise der Dokortitel ehrenhalber verliehen, was große Freude nicht nur in Brugg, sondern darüber hinaus auslöst. – Im Murtensee wird von den Kabelwerken Brugg das längste Seekabel der Schweiz, über 3000 Meter in einem Stück, verlegt.

März. – In Mönthal findet in der neurenovierten Pfarrkirche mit neuer Orgel eine Dankesfeier statt. – Hans Bläuer, alt Vizedirektor der Aarg. Hypothekbank, begeht den 80. Geburtstag. – Am 2. März feiert alt Regierungs- und Nationalrat Emil Keller in Aarau seinen 80. Geburtstag, wozu ihm auch von Brugg aus herzlich gratuliert wird. – In Villnachern wird am 4. März Jakob Pauli, ein eifriger Leser des «Brugger Blättli» 80jährig. – Am 5. März feiert E. Henrich-Hinden in der Falkengasse Brugg seinen 80. Geburtstag und zugleich auch die Goldene Hochzeit. – Rund 100 Brugger Frauen finden sich im Roten Haus ein, um der Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins beizuwohnen. Der Verein richtet neu einen Hausdienst für Betagte ein. – In Villnachern wird mit 100 Leuten ein Altersfest durchgeführt. – Mitte März wird ein Brugger Aktionskomitee für ein Aarg. Technikum gegründet. An der Spitze steht Dr. ing. h. c. Karl Rütschi. – Am 20. März findet das letzte Schlußexamen der Landw. Winterschule Brugg statt. Ab Herbst 1958 wird die Schule nach der Liebegg verlegt. – Pfarrer Lutz in Schinznach-Dorf hat eine Schrift über 100 Jahre Armenerziehungsverein im Bezirk Brugg verfaßt. – Die Jahresversammlung der Frauengliga stellt einen leichten Rückgang der Tuberkulose im Bezirk fest. – Am 24. März wird auf Veranlassung der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg ein stark besuchter Orientierungsabend über eine Alterssiedlung veranstaltet. – In Villigen kam ein Orientierungslauf des Kreisturnverbandes zur Durchführung. – Nach langer schwerer Krankheit stirbt im Kantonsspital Aarau Ende März Walter Hirt, Lehrer in Brugg. In Turnerkreisen gehörte er zu den führenden Persönlichkeiten. Er war auch Gründer des Frauenturnens in Brugg. – Ende März stirbt nach einem längern Herzleiden der Inhaber des «Café Baur», Max Baur im besten Mannesalter.

April. – Am 2. April findet die Schlußfeier der Ober- und Sekundarschule in der Freudensteinaula in Brugg statt. Am Ostersonntag folgt die Zensur der Bezirksschule in der Stadtkirche, wobei Rektor Mühlemann treffliche Abschiedsworte an die austretenden Schüler richtet. – Ivan Baer, Vertrauensmann der schweiz. Postbeamten Sektion Aargau, erliegt anfangs April einem langen heimtückischen Leiden. – In der Turnhalle Brugg findet eine originelle Veranstaltung mit dem Titel «Brugg im Jahre 2000» statt. – Der Turnverein Effingen organisiert einen Eieraufleset. – Sonntag, 27. April, wird der zweite Pfarrer von Brugg, Adolf Meier, feierlich in sein Amt eingesetzt. – Der große Reutenenhof wird an einer Versteigerung geräumt. Die Hunziker AG. braucht das Areal für ihre Kiesgrube. – Ein Konzert in der Kirche Rein mit Kirchenmusik erfreut zahlreiche Besucher. – Das Lehrercabaret von Wettingen produziert sich mit Erfolg am reformierten Familienabend im Roten Haus. – In Aarau hält als neuer Präsident des Großen Rates, Lehrer Ernst Haller, Windisch, eine sympathisch aufgenommene Eröffnungsrede. – Im Schachen Brugg wird wieder die traditionelle Nationale Springkonkurrenz durchgeführt. – Aus Aarau trifft die Trauerbotschaft ein, daß dort alt Staatsschreiber Dr. Walter Heuberger, der Sohn des bekannten einstigen Brugger Bezirkslehrers, Samuel Heuberger, gestorben ist.

Mai. – Auf dem Oberbözberg gelangt am ersten Maisonntag ein Frühlingsfest zugunsten des neuen Schulhauses und der Turnhalle zur Durchführung. – Der 1870 vor dem Effingerhof in der Storchengasse erstellte Brunnen verschwindet. – Am 4. Mai feiert das Ehepaar Josef und Amalie Zürcher am Holderweg, Brugg, die Diamantene Hochzeit. – Der Eisenbahner-Männerchor unternimmt eine Reise nach dem Süden. – Der Brugger Briefträger Karl Pabst steht 40 Jahre im Dienste der PTT. – Der Eisplatz erfährt zurzeit eine gründliche Umgestaltung. – Die Industrie von Brugg und Umgebung stiftet Fr. 600 000.— für ein aargauisches Technikum im Raume Brugg-Windisch. – Im Bad Schinznach tagt die Aarg. Offiziersgesellschaft, wobei auch des vor 90 Jahren verstorbenen Oberst Samuel Schwarz von Mülligen gedacht wird, dessen Grabdenkmal in Küttigen von der AOG betreut wird. – Die Jünglingsbünde des Blauen Kreuzes veranstalten an Pfingsten eine Landsgemeinde in Brugg. – Laut Bericht des Bezirksspitals ist dort im letzten Jahr die Zahl der Geburten auf über 450 angestiegen. – In der Aula Freudenstein bietet der Brugger Orchesterverein ein Sinfonie-Konzert. – In Villigen begeht das Ehepaar Hans Baumann-Vogt das Fest der Goldenen Hochzeit.

Juni. – Am ersten Junisonntag versammelt sich die Gesellschaft Pro Vindonissa. Sie zählt gegenwärtig 570 Mitglieder. Das vergangene Geschäftsjahr war ein Jahr der Auswertung der Ausgrabungen in Windisch. – In der Kirche von Kirch-Bözberg wird Pfarrer Martin Girsberger in sein Amt eingesetzt. – In Stilli begeht die Schützengesellschaft das 50jährige Jubiläum des Geißbergverbandes. – Im 80. Altersjahr stirbt in Windisch alt Friedensrichter Hermann Schatzmann. – In der «Schiffländi» in Stilli legen die gemeinnützigen Institutionen des Bezirks Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab. – Mitte Juni findet in Brugg ein Kantons-treffen der Katholischen Jungwächter statt. – Fürsprech Fritz Berger in Brugg stirbt im Alter von über 80 Jahren. – In Lauffohr treffen sich am 22. Juni 16 Musikkorps mit rund 500 Musikanten zu einem kantonalen Musiktag. – Mülligen beschließt den Bau eines neuen Schul- und Gemeindehauses. – Die Regionalplanung Birrfeld hat die Abgrenzung des zukünftigen Baugebietes studiert und grundsätzliche Verkehrsfragen beraten. – Freitag, den 27. Juni, erleidet Stadtmann Dr. Arthur Müller während der Gemeindeversammlung in der Schützenmatt-Turnhalle unerwartet eine Herzkrise und stirbt mitten in der Ausübung seiner Amtstätigkeit. Die Versammlung wird von Vizeammann Dr. E. Kistler nach einigen Worten des Gedenkens sofort aufgehoben.

Juli. – Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Brugg und Umgebung findet am 1. Juli in der Stadtkirche die Trauerfeier für den plötzlich dahingegangenen Stadtmann Dr. Arthur Müller statt. Es sprechen Pfarrer Paul Etter, Vizeammann Dr. Ernst Kistler, Dr. Max Brentano und Dr. Otto Frauenlob. Die Vereinigten Männerchöre von Brugg singen die Motette: «Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit . . .». – Alt Genieinstruktor Enrico Borrini wird zu Beginn des Monats in Brugg begraben. Er erreichte das hohe Alter von 87 Jahren. – Stadtrat Fritz Bachmann erklärt gesundheitshalber seinen Rücktritt

aus dem Brugger Gemeinderat. – Am 5. Juni wird die Zentralfahne des Eidg. Pontonierfahrvereins von Brugg nach Wangen a. d. Aare überbracht, wo das 20. Eidg. Wettfahren beginnt. – Am 7. Juli begeht in Basel Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart den 60. Geburtstag. – Der Verband der Industriellen von Brugg und Umgebung verweist in einer Sonderbeilage des «Brugger Tagblatt» auf sein 40jähriges Verbandsjubiläum und veranstaltet eine gediegene und wohlgelungene Verbandsfeier. – Die Jugendfestrede in Brugg hält Pfarrer Fritz Fröhlich aus Basel. – Die Konsumgenossenschaft Brugg eröffnet den ersten Selbstbedienungsladen an der Zurzacherstraße. – Die aarg. Kommission für Natur- und Heimatschutz wendet sich gegen ein geplantes Leitungsnetz über den Rotberg. – Nach einer Bauzeit von 16 Monaten kann in Oberbözberg das neue Schulhaus mit Turnhalle am letzten Julisonntag eingeweiht werden.

August. – Großrat Dr. R. Mühlebach hält die Augustansprache im Amphitheater. – Bundesfeiern werden in fast allen Ortschaften des Bezirks durchgeführt. – In Hottwil wird Sonntag, den 10. August, das neue Schulhaus mit Turnhalle eingeweiht. – Die Brugger Standschützenfahne kehrt vom Eidg. Schützenfest in Biel mit dem Goldlorbeer geschmückt heim. Besonders erfolgreich war die Pistolensektion. – Am 14. August wird der Verband aargauischer Ortsbürgergemeinden in Brugg gegründet. – Die Brugger Stadtwaldungen erhalten offiziellen Besuch aus der Gemeinde Brittnau. – Das Ehepaar Güntert-Sauter in der Stapferstraße begeht die Diamantene Hochzeit. – Der Unteroffiziersverein Brugg absolviert eine zweitägige Felddienstübung auf der Reuß und Aare. – Ein Wohltätigkeitsbazar am 23./24. August bringt dem Neuhof in Birr schönen Erfolg. – Die Mühlebach-Papier AG. feiert die Aufrichte ihres großen Neubaus vis-à-vis der Markthalle. – Ende August wird bekannt, daß bei Villigen ein Versuchs-Atomkraftwerk geplant wird und zwar im Berg als Kaverne. – In Zürich, wo er einen Besuch machen wollte, stirbt an einer Herzkrise alt Bezirkslehrer Otto Ammann, Brugg. – An der Gemeindeversammlung vom 29. August, die von Vizeammann Dr. Kistler geleitet wird, heißt der Brugger Souverän den neuen Zonenplan und die neue Zonenordnung gut.

September. – Karl Bertschi aus Brugg erleidet am Gletschhorn im Furkagebiet eine Herzattacke und stirbt. – Am 2. September feiert das Ehepaar Gottlieb Schatzmann-Wüst in Windisch das Fest der Diamantenen Hochzeit. – Auch Veltheim kann seine neuen Schul- und Turnanlagen einweihen. – Gleichzeitig werden in Brugg vier Tage lang die Eidg. Kadettentage bei schönstem Wetter durchgeführt. Es nehmen daran rund 5000 Kadetten teil. Höhepunkte sind das große Kadettenmusik-Konzert im Freudenstein, der riesige Aufmarsch von Kadetten und Publikum nachts im Amphitheater, das Absenden im Schachen und der eine Stunde dauernde Heimmarsch durch das Städtchen zum Bahnhof. – Tausende von Flugbegeisterten begeben sich auf das Birrfeld, um dem Jubiläumsflugtag beizuwohnen. – In Schinznach-Dorf wird der Kreiskirchentag der reformierten Gemeinden des Dekanats Brugg abgehalten. – In einem ersten Wahlgang wird als neuer Stadtrat von Brugg Dr. Eugen Rohr gewählt. – Am Waldumgang

der Brugger Ortsbürger wird Bannwart Jakob Erismann nach 50 Jahren Dienst am Walde ehrenvoll verabschiedet. Es wird auch Rechenschaft abgelegt über den Waldwirtschaftsplan 1947/56. – Frau Rösli Wartmann-Soder, Gattin von Ing. Rudolf Wartmann im Landhaus Obergrüt, stirbt nach kurzer schwerer Krankheit. Sie war besonders den gemeinnützigen Werken zugetan. – Im Bad Schinznach kann Werkmeister Fritz Wüst sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen. – Der Kavallerie-Reitverein Brugg und Umgebung veranstaltet im Schachen ein Herbstspringen für Dragoner und Unteroffiziere. – Die Möbelfirma Simmen hat den Umbau des Hauptgebäudes in Brugg vollendet. Es ist eine prächtige neue Schaufensterfront entstanden. – Im zweiten Wahlgang der Brugger Stadtratswahlen wird Hans Müller, Zugführer, neu in den Gemeinderat gewählt.

Oktober. – Am 1. Oktober wird im reformierten Kirchgemeindehaus Mozart-Musik gespielt. – In diesen Tagen beginnt bereits die Weinlese im Schinznachtal. – Das Erziehungsheim Kasteln beherbergte im Berichtsjahr 57 Kinder. – Am 2. Oktober sind 50 Jahre verflossen, seit Oskar Jeck, alt Zugführer in Brugg, und Martha Hirrlinger den Bund der Ehe geschlossen haben. – Sonntag, den 12. Oktober, wird das Kirchlein St. Peter in Remigen nach umfassender Renovation wieder dem kirchlichen Dienst übergeben. – Am 12. Oktober wird in Brugg als neuer Stadtammann mit hoher Stimmenzahl Dr. Eugen Rohr gewählt. Eine Feier im Hotel Bahnhof würdigt das Ereignis durch Mitwirkung der Stadtmusik und des Männerchors Frohsinn. – Der Samariterverein Brugg kann auf 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit zurückblicken. – In Brugg tagen der Aarg. Krankenkassenverband und der Aarg. Kantonal-Gesangverein. – Die vereinigten Musikkorps der 5. Division geben in der Freudensteinaula ein großes Militärkonzert.

November. – Am 2. November findet in der Aula Freudenstein ein Schubert-Abend statt. – Die im September verstorbene frühere Arbeitslehrerin Anna Bläuer hat eine ganze Reihe von Legaten letztwillig verfügt. – In Riniken feiern am 6. November Alfred und Anna Obrist das Fest der Goldenen Hochzeit. – Die Volkshochschule Brugg führt einen Kurs über «Schlaf und Traum» durch. – Die Brevetierung der Brugger Genie-Offiziersschule wird auf das Schloß Lenzburg verlegt. – Die Jugendorganisationen des Schweiz. Alpenclubs tagen am 9. November in Brugg. – In Windisch werden die zwei neuen Kindergärten «Unterdorf» und «Klosterzelg» ihrer Bestimmung übergeben. – In der Klosterkirche soll die ehemalige habsburgische Gruft renoviert werden. – In Villnachern feiert das Ehepaar Max und Hanna Amsler-Walther die Goldene Hochzeit. – Eine Orientierungsversammlung verschiedener Frauenorganisationen über das Frauenstimmrecht hinterläßt zwiespältige Eindrücke. – Im 74. Altersjahr stirbt Domdekan Gottfried Binder in Solothurn. Der Verstorbene wirkte viele Jahre als beliebter und geschätzter katholischer Pfarrer in Brugg. – Am 15. November konzertiert das Tonhalle-Quartett Zürich in der Stadtkirche. Es ist ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Bezirksspitals Brugg. – Der Tierschutzverein teilt mit, daß er in Aarau vorstellig geworden ist, als er von der Bewilligung zum Legen von Tellereisen an die Jagdgesellschaft Bruggerberg Kenntnis erhielt. – Am 25.

November tritt der Jahrgang 1898 zur letzten Inspektion in der alten Turnhalle an. – Am 30. November tagt der Aarg. Musikverein über 400 Mann stark unter dem Präsidium von Dr. Max Brentano im Roten Haus in Brugg.

Dezember. – Arbeitersekretär Walter Gloor, Brugg, folgt als erster Ersatzmann dem verstorbenen Dr. Arthur Schmid, Oberentfelden, als Mitglied des Nationalrates in Bern nach. Er wird am 1. Dezember in der Bundesversammlung in Pflicht genommen. – In der Lokalpresse wird die Abendmusik in der Kirche Windisch lobend kommentiert. Ausführende waren die vereinigten Windischer Chöre: Frauen- und Töchterchor, Kirchenchor und Männerchor Frohsinn. – Am 7. Dezember begehen in Windisch Bernhard und Pauline Glarner-Brandenberger das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. – Am 12. Dezember leitet erstmals der neue Stadtammann Dr. Eugen Rohr die Gemeindeversammlung von Brugg. – Das Jahr 1958 war ein gesegnetes Obstjahr. Nach einem schönen Sommer und einem prachtvollen Herbst ist man erstaunt, daß bis zum Abschluß dieser Chronik noch kein Schnee gefallen ist.

Lukas Bader.